

ganzen deutschen Reiche, dessen Steinkohlenproduktion schon im Jahre 1905 über 121 Millionen Tonnen (ausschließlich Koke) betrug, jährlich nahezu 5 Millionen Tonnen Kohlenstaub, mithin eine Menge, welche die gesamte Steinkohlenförderung des Königreiches Sachsen noch übertrifft, zu einer weitaus rationelleren Verwertung bringen könnte.

Es handelt sich also hier um eine Frage von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung, und es wäre im Interesse einer möglichst vorteilhaften Ausnützung unserer wertvollen, leider doch einmal der Erschöpfung entgegengehenden fossilen Brennstoffe zu wünschen, daß auch das unterste Glied in der Reihe unserer Produkte, der Kohlenstaub, zu seiner vollen Bedeutung emporgehoben wird.

---